

Gott des Lebens, wir bitten Dich für alle Menschen, die an Dich glauben und mit Dir leben. Stärke unser Vertrauen auf das Leben, das den Tod überwindet.

Wir bitten Dich für unsere Gemeinden. Erneuere uns durch deinen Geist und stärke uns durch Dein Wort, damit wir Deine frohe Botschaft lebendig und glaubwürdig bezeugen.

Wir bitten für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft und der Verwaltung. Hilf, dass ihre Entscheidungen dem Frieden und dem Miteinander dienen.

Wir bitten Dich für alle, die Leid tragen an Leib und Seele. Sende ihnen Hilfe und Helfer. Stärke und tröste sie durch Deinen Segen.

Wir bitten Dich für alle, die sich für andere Menschen einsetzen. Erhalte ihnen das Engagement und die Kraft, dass sie gestärkt in den Dienst der Nächstenliebe gehen.

Gott des Lebens, geh mit uns auf allen Wegen, die vor uns liegen, auf den guten Wegen und auf den schweren. Lass uns überall Deine heilsame Nähe spüren.

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme. Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

3. Mein Herz hängt treu und feste an dem, was dein Wort lehrt.  
Herr, tu bei mir das Beste, sonst ich zuschanden werd.  
Wenn du mich leitest, treuer Gott,  
so kann ich richtig laufen  
den Weg deiner Gebot.

# Hört auf Gott! Vertraut seiner Liebe!

Lied, Gebete, Bibelwort und Gedanken

am 1. Sonntag nach Trinitatis 2024

1. Wohl denen, die da wandeln vor Gott in Heiligkeit,  
nach seinem Worte handeln und leben allezeit;  
die recht von Herzen suchen Gott und seine Zeugnis' halten,  
sind stets bei ihm in Gnad.

2. Von Herzensgrund ich spreche: Dir sei Dank allezeit,  
weil du mich lehrst die Rechte deiner Gerechtigkeit.  
Die Gnad auch ferner mir gewähr; ich will dein Rechte halten,  
verlass mich nimmermehr.

## Aus Psalm 34

Ich will den Herrn loben allezeit;  
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.  
Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,  
dass es die Elenden hören und sich freuen.  
Preiset mit mir den Herrn  
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!  
Da ich den Herrn suchte, antwortete er mir  
und errettete mich aus aller meiner Furcht.  
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,  
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.  
Als einer im Elend rief, hörte der Herr  
und half ihm aus allen seinen Nöten.  
Der Engel des Herrn lagert sich um die her,  
die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist  
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

## **Aus dem Buch des Propheten Jeremia im 23. Kapitel:**

So spricht der HERR Zebaoth: Hört nicht auf die Worte der Propheten, die euch weissagen!

Sie betrügen euch, sie verkünden euch Gesichte aus ihrem Herzen und nicht aus dem Mund des HERRN.

Sie sagen denen, die des HERRN Wort verachten: Es wird euch wohlgehen –, und allen, die im Starrsinn ihres Herzens wandeln, sagen sie: Es wird kein Unheil über euch kommen.

Aber wer hat im Rat des HERRN gestanden, dass er sein Wort gesehen und gehört hätte?

Wer hat sein Wort vernommen und gehört?

Siehe, es wird ein Wetter des HERRN kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Und des HERRN Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen.

Ich sandte die Propheten nicht, und doch laufen sie; ich redete nicht zu ihnen, und doch weissagen sie. Denn wenn sie in meinem Rat gestanden hätten, so hätten sie meine Worte meinem Volk gepredigt, um es von seinem bösen Wandel und von seinem bösen Tun zu bekehren.

Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott, der ferne ist? Meinst du, dass sich jemand so heimlich verbergen könne, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der HERR.

„Hört nicht auf die Worte der Propheten...“, sagt ausgerechnet der Prophet Jeremia? Und er setzt noch einen drauf: „Sie, die Propheten, betrügen Euch.“

Das ist harter Tobak und eine ziemlich steile Ansage. Doch schaut man genauer hin, löst sich der scheinbare Widerspruch schnell auf.

Es gab zu Jeremias Zeit eine ganze Reihe von Leuten, die ziemlich laut und ziemlich schrill das gesagt haben, was auf den ersten Blick gut ankommt bei den Leuten. Schnelle und einfache Antworten - Hauptsache es tut nicht weh, es bleibt alles schön bequem und am Ende wird alles gut. Wie das gehen soll, wird nicht verraten, und ob es wirklich gut wird, ist den falschen Propheten auch egal. Was zählt, ist der schnelle Erfolg heute.

Dass damit kein Problem gelöst ist, ja, dass die wahren Nöte nur umso größer werden, interessiert die falschen Propheten nicht.

Oh wie bekannt kommt mir das heute vor! Und ich wünsche mir die Stimme und die Kraft eines Jeremia. Seine Botschaft tut weh. Zunächst erstmal ihm selbst. Was er zu sagen hat, verlangt, von den eigenen Interessen abzusehen und tatsächlich auf Gott zu hören. Ihm, dem Herrn der Welt, will er Gehör verschaffen. Er möchte seinem Volk helfen. Er kann nichts beschönigen, aber warnen vor dem Unheil, dass die vermeintlich alternativen Propheten heraufbeschwören!

Jeremia mahnt uns bis heute: lauft nicht jedem nach, der euch nach dem Munde redet und schnelle Lösungen verspricht!

Haltet Euch an Gott und sein Wort! Vertraut seiner Liebe!